

- Sie bieten Schulungen, berufliche Fortbildung, politische Bildung, Bildungsurlaub oder sonstige Weiterbildungen an und wollen ihr Programm interkulturell erweitern?
- Sie veranstalten Kurse, Work-Shops, Lern-AGs oder brauchen noch einen Referenten im Rahmen einer z.B. antirassistischen Info-Veranstaltung?
- Sie suchen einen kompetenten Coach, um MitarbeiterInnen und/oder KundInnen interkulturell zu sensibilisieren oder für einen außereuropäischen Einsatz vorzubereiten?
- Sie legen dabei Wert auf geschichtswissenschaftliche Grundlagen, akademischen Standard, praktische Vermittlung, aktuellen Biss und sicheren Kompetenzfortschritt?



• Jürgen Krämer ist Magister der außereuropäischen Geschichte mit Schwerpunkten im neuzeitlichen Asien, insbesondere Indien, sowie in Fremdwahrungsfragen, Orientalismus und Postkolonialismus.

- Er bietet mit seinen Lehrgängen das entscheidende Kompetenz-Plus für Seminarveranstalter, Bildungswerke, Stiftungen, Lehrkräfte, Tutoriate, für Beschäftigte im Jugend- und Sozialbereich, in der Reisetouristik und international aktiven Unternehmen.
- In historischen Streifzügen sensibilisiert er für andere Kulturen und beleuchtet deren Wahrnehmungen in Europa. Die Entstehung unzulänglicher Bilder und v.a. ihre Überwindung als Voraussetzung interkulturell gelungenen Umgangs werden augenfällig.
- Geschichtswissenschaft wird lebendig, begreiflich und in aktuellen Gegenwartsfragen beruflich und auch allgemein anwendbar.

Interkulturelle Kompetenz ist gefragter denn je.

Verschaffen Sie sich mit einem qualifizierten Referenten einen gewichtigen Vorteil im hart umkämpften Bildungs- und Fortbildungsmarkt und erweitern Sie Ihren Kundenstamm.

Als **gelernter Historiker** mit umfassendem und spannendem Repertoire schöpfe ich flexibel und souverän aus dem Vollen einer soliden wissenschaftlichen Ausbildung. Das garantiert Aktualität, Biss, überraschende Einsichten und sicheren Kompetenzzuwachs.

Orientalismus.info

Erwachsenenbildung zur Steigerung der interkulturellen Kompetenz ●

Grundlagen-Seminare zu Geschichte und Gegenwart von „Orientalismus“ ●

Orientalismus (verstanden als eurozentrisches Konstrukt im Sinne Saids) blockiert eine richtige Fremdwahrnehmung und damit die erste Voraussetzung interkultureller Kompetenz und internationalen Erfolgs

Wissenschaftlich fundiert, praxisbezogen, aktuell und ungewöhnlich konkret ●

Jürgen Krämer M.A.

Lindenstraße 18 · 63825 Schöllkrippen

Telefon 06024-6359753 · Fax 01212-512762072

contact@orientalismus.info

www.orientalismus.info · www.orientalismus.de.be



Interkulturelle Kompetenz

Besser verstehen - mehr erreichen.

Beruflich und privat.

Orientalismus.info

So drängend das Problem mangelnder interkultureller Kompetenz auch ist, bei der Lösung sind die Betroffenen weitgehend auf sich selbst gestellt. Angestellte in international tätigen Unternehmen, Lehrkräfte mit erhöhter Fortbildungsnachfrage, soziale und politische Körperschaften oder auch Einzelpersonen mit entsprechenden Tätigkeits- bzw. Interessensbereichen haben **ansteigenden und intensiven Bedarf** am Erwerb interkultureller Kompetenz - und nur wenig Möglichkeiten, ihn zu decken.

Interkulturelle Kompetenz ist im allgemeinen, im beruflichen, wirtschaftlichen und alltäglichen Leben ein bleibend heißes Thema. Das zeigt sich in der Konjunktur von Kopftuchstreit, Türkeibeitritt, Rassismus oder Islamophobie ebenso wie im gesteigerten interkulturellen Interesse **in globalisierten Zeiten**.

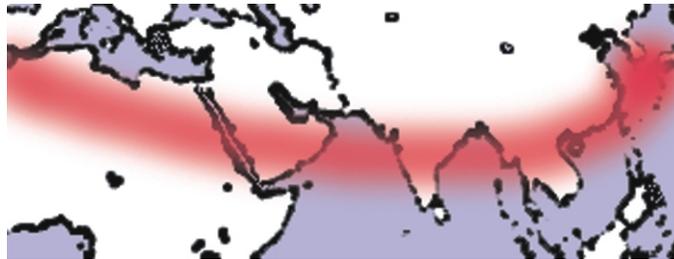


Zielsetzung:

- Sensibilisieren für eurozentrische Wahrnehmungsmuster, deren Inhalte und Entstehungsbedingungen
- Erleichtern des Einlebens in einer fremden Kultur
- Vorbereiten auf potentielle Konfliktfelder im interkulturellen Kontext
- Reflexion und Klären der kulturellen Prägung eigener Sicht-, Denk- und Verhaltensweisen
- Austausch und Aufarbeiten interkultureller Praxiserfahrungen
- Unterstützen der Leitung multikulturell besetzter Teams und außereuropäischer Projekte
- Fundiertes Wissen auf historischer Grundlage

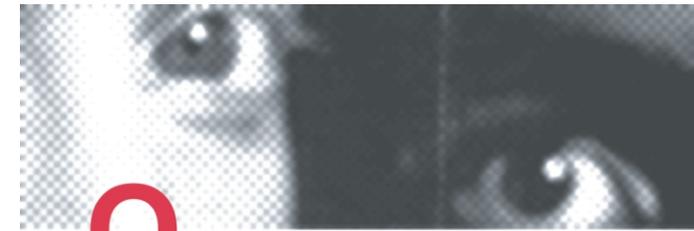
85% der Manager sehen „kulturelle Unterschiede im Führungsstil“ als Hauptgrund missglückter Unternehmensfusionen. Ein entsprechender Reflex ist die Einführung des EU-Zertifikats „Interkultureller Fachberater“, dessen Bekanntheitsgrad in Deutschland aber noch gering ist. Indien und China werden zunehmend als die **Ökonomien der Zukunft** erkannt. Auch die globale Schlüsselstellung der Türkei und des islamischen „Orients“ ist unübersehbar.

Die Kultusministerkonferenz hat reagiert. Im Jahre 1996 wurde die Vermittlung von interkultureller Kompetenz als Bildungsauftrag der Schule definiert. Alarmierend wirkt hier, dass ab ca. 2010 die Hälfte der jüngeren Stadtbevölkerungen **migrantischen Hintergrund** haben wird. Eine entsprechende Umsetzung kommt derzeit vor allem in NRW in Gang.



Nutzen der Teilnehmenden:

- Sie trainieren einen für den gelungenen interkulturellen Umgang grundlegenden Perspektivwechsel
- Sie werden sensibilisiert für unterschiedliche soziokulturelle Spielregeln und entwickeln interkulturelle Handlungskompetenz
- Sie lernen Kulturstandards und historische Hintergründe der jeweiligen Zielregion kennen
- Sie überwinden eurozentrische Wahrnehmungs- und Wertungsblockaden
- Sie sind in der Lage, interkulturelle Missverständnisse einzuordnen und zu vermeiden
- Sie können die erlernten historischen Grundlagen produktiv in jeder Problemstellung Ihres Alltags zur Anwendung bringen



Orientalismus.info

Im hart umkämpften Bildungs- und Fortbildungsmarkt verschaffen sich solche Anbieter einen Vorteil, die interkulturelle Kompetenz im Programm haben. Dazu brauchen Sie einen qualifizierten Referenten mit ebenso umfassendem wie spannendem Repertoire.

Profitieren Sie jetzt von meinen Seminarangeboten zur **Steigerung der interkulturellen Kompetenz!**

Als gelernter Historiker schöpfe ich flexibel und souverän aus dem Vollen einer soliden wissenschaftlichen Ausbildung. Die jeweiligen Inhalte werden präzise und pragmatisch auf die Teilnehmenden zugeschnitten und ebenso praxisnah wie **geschichtswissenschaftlich** aufbereitet. Das garantiert Aktualität, Biss, überraschende Einsichten und sicheren Kompetenzzuwachs.

Geschichte kann so gegenwärtig sein, Theorie so bodenständig, Wissensvermittlung so praktisch!

Methoden:

- Analyse und Interpretation historischer Fallbeispiele
- Wissenschaftliche Arbeit mit geschichtlichem Quellmaterial
- Auf der Höhe der internationalen Fachdiskussion
- Aktualisierung, Selbstkritik und Perspektivwechsel
- Theoretische Tiefe, praxisorientierter Biss und teilnehmernahe Themen
- Vielzahl möglicher Formate: von der Abendveranstaltung bis zum Wochenseminar, vom Workshop bis zur spezifischen Begleitung längerfristiger Projekte
- Einsatz moderner und klassischer Medien - vom Beamer bis zur Textarbeit